

unrichtig, und oft sind die Sachen ziemlich weit hergeholt. Der Vortrag hätte oft mehr concret, und die Sachen mehr simplificirt sein können. Zuweilen ist es dem Verfasser wohl entfallen, daß er für Kinder und nicht für Erwachsene schrieb, sonst hätte mancher Satz für Kinder heller und anziehender dargestellt werden können. Herr Lauer hat auch ein Lustspiel aus dem französischen übersezt: *Der Stegreif* 1778.

Johann Kaspar Lavater.

Seit dem Ende des Jahrs 1786 Pfarrer bei St. Peter zu Zürich. — Wir enthalten uns eines Urtheils über seinen schriftstellerischen und moralischen Charakter, da die Erziehung das Fach nicht ist, worinn er Aufsehen gemacht hat, und ohnehin schon mehr als zu viel über ihn raisonnirt und deraisonnirt worden ist. Unserer Meinung nach hat ihn Meiners in seinen Briefen über die Schweiz am treffendsten charakterisirt, und darauf verweisen wir unsere Leser, die etwas Genugthuendes über Lavater als Mensch und Schriftsteller lesen wollen. Seine Brüderlichen Schreiben an verschiedene Jünglinge 1785 enthalten viele edle und befolgenswerthe Grundsätze, mit Wärme und Herzlichkeit vortragen, aber an vielen Orten blickt auch seine Schwärzerei, so wie überall, hervor. Aber das abgerechnet, wünschen wir, daß Jünglinge von reifern Jahren, das Büchlein mit Aufmerksamkeit und Anwendung lesen möchten: Auch in seinem Salomo oder Lehren der Weisheit 1785 werden sie viel Gutes finden. Das Buch besteht aus einer Sammlung lehrreicher Sätze und Lebens